

3. 216. a (2)

Nr. 916.

Concurs - Ankündigung

für die Besetzung der Stelle eines technischen Lehrers an der Unterrealschule in Wels.

Mit der Eröffnung des zweiten Jahrganges bei der im Jahre 1851 allerh. bewilligten Unterrealschule zu Wels tritt das Bedürfnis eines zweiten technischen Lehrers ein, mit dessen Stelle ein Gehalt von 450 fl. C. M. (Vierhundert und Fünzig Gulden) aus dem ob-der-ennsischen Landes-schul-fonde verbunden ist. Es wird daher der Concurs für deren Besetzung hiemit eröffnet, derselbe zugleich aber für den Fall, als sie in Folge des Concurses dem technischen Unterlehrer zu Theil würde, alternativ auch auf die Stelle des technischen Unterlehrers ausgedehnt, mit welcher ein Gehalt von 350 fl. (Dreihundert Fünzig Gulden) C. M. aus dem nämlichen Fonde verknüpft ist.

Es wird daher für Jene, welche im Besitze der erforderlichen technischen Kenntnisse sich um eine oder die andere Stelle bewerben wollen, am 12. Mai d. J. an der hiesigen Unterrealschule in Linz, dann an den mit Unter-Realschulen verbundenen Normalhauptschulen zu Prag, Brünn, Wien, Graz, Laibach und an der technischen oder Unter-Realschulen in Innsbruck und Salzburg eine Prüfung abgehalten werden, welcher sie sich an einer dieser Schulen zu unterziehen haben.

Die Bewerber um dieselben haben daher ihre Gesuche spätestens bis 9. Mai d. J. bei dem Directorate der genannten Unterrealschulen, an den andern Orten aber bei dem Herrn Diöcesan-Schuloberaufscher zu überreichen, und dieselben mit den Nachweisungen über ihr Alter, ihren Stand, ihre Religion, ihre Moralität und bisherige öffentliche Haltung, ihre Gesundheit, über den Besitz der erforderlichen Kenntnisse für das fragliche Lehrfach, dann über ihre Befähigung zum Lehramte an Hauptschulen, so wie über ihre etwaige frühere Dienstleistung zu belegen, zugleich aber auch ausdrücklich anzugeben, ob sie sich bloß für die Lehrer- oder alternativ auch für die Unterlehrer-Stelle in Competenz setzen.

Von der k. k. ob-der-ennsischen Landes-schul-behörde. Linz am 10. April 1852.

Der k. k. Statthalter:

Eduard Bach m. p.

3. 213. a (3)

Nr. 3474.

K u n d m a c h u n g.

Mit dem Beginne des Schuljahres 1852/53 kommt ein Holdheim'scher Stiftungsplatz im Taubstummen-Institute zu Linz zu besetzen. Auf den Genuß dieser Stiftung haben taubstumme, ehelich geborne Kinder beiderlei Geschlechtes, und in der Regel katholischer Religion, aus Krain Anspruch; Kinder evangelischer Aeltern können nach dem ausdrücklichen Willen des Stifters nur dann an der Stiftung Theil nehmen, wenn sich Letztere herbeilassen, ihre Kinder in der katholischen Religion erziehen zu lassen. Das aufzunehmende Kind darf nicht unter 7 und nicht über 14 Jahre alt, nicht stumpf- oder blödsinnig seyn; diejenigen Kinder haben den Vorzug, welche von ihren Aeltern verwaist, ganz arm und verlassen sind, dann durch eine gute Bildungsfähigkeit und Gesundheit sich hervorthun, sowie auch nach dem Willen des Stifters taubstumme Kinder männlichen Geschlechtes vorzugsweise zu berücksichtigen kommen.

Aeltern und Vormünder, welche sich um die Erlangung dieses Stiftungsplatzes für ihre Kinder oder Pflegebefohlenen bewerben wollen, haben ihre, mit dem Taufscheine, dem Impfungs- und Armuthszeugnisse, dann mit dem vom Bezirks-arzte auszustellenden und vom Ortspfarrer mitzufertigenden Zeugnisse über die Gesundheit und Lernfähigkeit des Kindes documentirten Gesuche

im Wege der zuständigen Bezirkshauptmannschaft bis zum 15. Mai l. J. an die k. k. Statthalterei zu überreichen.

K. k. Statthalterei für Krain. Laibach am 15. April 1852.

3. 214. a (3)

Nr. 236.

K u n d m a c h u n g.

Mit dem Beginne des Schuljahres 1852 ist die in Erledigung gekommene Dr. Paul Ignaz Reschen'sche Studentenstiftung von jährlichen 27 fl. M. M. wieder zu besetzen. Zum Genuße derselben, der auf keine Studienabtheilung beschränkt ist, sind Studierende berufen, welche mit dem Stifter oder dessen Gemahlin verwandt, oder zur Familie Fabianitsch gehörig sind, und das Präsentationsrecht gebührt dem Advocaten-Collegium gemeinschaftlich mit dem ersten k. k. Landesgerichtsschreibe zu Laibach.

Die Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Taufscheine, dem Impfungs- und Dürftigkeitszeugnisse, dann den Studienzeugnissen von dem letzten Semester 1851 und dem 1. Semester 1852, wie auch mit dem Stammbaume und andern, ihre Verwandtschaft mit dem Stifter oder seiner Gemahlin, oder deren Abstammung aus der Familie Fabianitsch bezeugenden Urkunden belegten Gesuche bei dieser Landes-schul-behörde bis zum 10. Mai d. J. einzubringen.

Von der k. k. Landes-schul-behörde im Herzogthume Krain. Laibach am 16. April 1852.

3. 212. a (3)

Nr. 5744.

Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche dieser Finanz-Landes-Direction ist die Amtdienersstelle bei der k. k. Landes-Hauptcasse zu Laibach, mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. und der Amtskleidung, in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten bewerben wollen, haben sich über ihr Alter, einen kräftigen, gesunden Körperbau, über die Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache, über die Kenntniß im Lesen, Schreiben und Rechnen, über eine untadelhafte Moralität, dann über ihre bisherige Dienstleistung legal auszuweisen, und ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, und zwar Jene, welche sich bereits in öffentlichen Diensten befinden, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Mai l. J. bei der k. k. Landes-Hauptcasse in Laibach zu überreichen, und in denselben anzugeben, ob und in wieferne sie mit einem oder dem andern der im Bereiche dieser Finanz-Landes-Direction angestellten Beamten und Dienern verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark Kärnten und Krain.

Graz am 15. April 1852.

3. 217. a (3)

Nr. 3486.

K u n d m a c h u n g.

Nachdem die auf 241 fl. 20 kr. veranschlagte Wiederherstellung der, zwischen Pristava und Biličgras über die Gradafschja führende Bezirks-Brücke, bei der am 17. April l. J. abgehaltenen Minuendo-Licitation nicht am Mann gebracht wurde, so wird am 1. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr, hieramts eine Relicitation abgehalten werden.

Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Anhang eingeladen, daß das Vorausmaß, der Kosten-Ueberschlag und die Licitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 21. April 1852.

3. 215. a (3)

Nr. 3362.

B e r l a u t b a r u n g.

Am 3. Mai 1852 wird zum Behufe der Herstellung einer Strecke von 200 Currentklaftern an der Bezirksstraße von Kavce gegen Hotederschitz, die Minuendo-Licitation in Oberloitsch abgehalten werden.

Hiezu werden die Unternehmungslustigen mit dem Beifuge eingeladen, daß denselben die Licitationsbedingungen bei der Versteigerung selbst werden kundgemacht werden, und daß hiernach die Anbote selbst beziffert und als Offerte der Licitationscommission bekannt gegeben werden können.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 21. April 1852.

3. 555. (1)

Nr. 3094.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibachs wird dem Primus Likof und dessen unbekanntem Erben hiemit bekannt gegeben: Es haben Thomas und Joseph Tomiz, und Maria Koschal geb. Tomiz, alle von Waizh, gegen sie die Klage auf Anerkennung des Eigenthums durch Erfindung, hinsichtlich des im Grundbuche des Stadtmagistrats Laibach sub Rectf. Nr. 622 vorkommenden, in der Stephansdorfer Gemeinde liegenden Waldtheiles in Rudnik eingebracht, worüber mit Bescheid vom heutigen Tage, die Verhandlungstagsakung auf den 2. August l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, so hat man denselben auf ihre Befahrung und Kosten einen Curator ad actum in der Person des Herrn Mathias Wohlmut aufgestellt, mit welchem über diese Rechtsache der S. D. gemäß verhandelt werden wird. Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls selbst zur Tagsakung erscheinen, oder einen andern Sachwalter bestellen und dem Gerichte bekannt machen, oder dem ausgesetzten Curator ihre Behelfe zur rechter Zeit an die Hand geben, widrigenfalls sie sich alle aus ihrem Verschulden entstehenden nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben würden.

Laibach am 28. März 1852.

3. 556. (1)

Nr. 3387.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Ivanc von Stermec, in die executive Feilbietung der, dem Johann Kadunc von Podgorica gehörigen, im Grundbuche des vormaligen Kammeramtes Podgoric sub Urb. Nr. 72 et Rectf. Nr. 7 vorkommenden Halbhube, wegen dem Mathias Ivanc von Stermec, im Bezirksgerichte Großlasi, schuldiger 27 fl. 15 kr. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsakungen auf den 25. Mai, auf den 25. Juni und auf den 26. Juli l. J., früh 9 Uhr in Podgorica, mit dem Anhang angeordnet, daß diese Halbhube nur bei der dritten Feilbietung unter dem gerichtlichen Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Hiezu werden die Kauflustigen eingeladen. K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 8. April 1852.

3. 557. (1)

Nr. 2315.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Frau Maria Grafel in Laibach, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Skerjanz von Panza gehörigen, auf 10 fl. 2 kr. geschätzten Fahrnisse, und der im Grundbuche der Pfsalz Laibach sub Rectf. Nr. 261 vorkommenden, dem Joseph Skerjanz von Panza gehörigen, auf 789 fl. 8 kr. geschätzten Hülbhube, wegen der Frau Maria Grafel aus Laibach, aus dem Vergleiche vom 2. Juni 1851, 3. 5137 schuldigen 102 fl. 20 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsakung auf den 26. Mai, auf den 26. Juni und auf den 27. Juli l. J., früh 9 Uhr in loco des Executen mit dem Anhang angeordnet worden, daß sowohl die Fahrnisse, als die Realität nur bei der letzten Tagsakung unter dem gerichtlichen Schätzungswerthe werden hintangegeben werden; wozu Kauflustige eingeladen werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 8. April 1852.

3. 533. (2)

Nr. 2788.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laas haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 31. März 1852 verstorbenen Anton Brobnik, Kaischler und Wirth zu St. Veith Haus Nr. 18, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben am

13. Mai 1852 Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.
Laas am 17. April 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

B. 529. (2) Nr. 1378.

E d i c t.

Das hohe k. k. Landesgericht zu Neustadt hat mit dem Beschlusse vom 2. April l. J., Z. 274, den Jacob Ansur, vulgo Jernejou, von Großgaberje H. Nr. 6, als Verschwender zu erklären befunden, wornach ihm von Seite dieses Gerichtes Johann Ansur, vulgo Jurka, von Gaberje H. Nr. 10, als Curator bestellt worden ist.

St. Martin, am 20. April 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
H u b e r.

B. 534. (2) Nr. 2646.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht: Es habe in die executive Feilbietung der, auf Lucas Polchenu vergewährten, dem Anton Rudolf gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 987, R. Z. 157 vorkommenden Realität zu Poberthea, wegen dem Anton Plechner von Schwarzenberg, aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 6. März 1834, Z. 707, schuldigen 484 fl. 26 $\frac{1}{3}$ kr. c. s. e. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den 20. April, 21. Mai und 21. Juni 1852, jedesmal um 10 Uhr Vormittag, im Orte der Realität mit dem Anhang angeordnet, daß die Realität nur bei der letzten Feilbietungstagsatzung unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 6640 fl. hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Kanzlei eingesehen werden.

K. k. Bez.-Gericht Idria den 4. März 1852.
Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet, daher die zweite am 21. Mai abgehalten wird.

K. k. Bez.-Gericht Idria am 20. April 1852.

B. 530. (2) Nr. 1599.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Seisenberg hat in Folge Reassumirungsgesuches vom 3. April l. J., in der Executionssache des Herrn Michael Glavič von Klebet Nr. 6, gegen den Herrn Johann Glavič von Bokerc Nr. 4, wegen schuldigen 271 fl. 4 kr. sammt Nebenverbindlichkeit, zur Vornahme der executiven Feilbietung der, dem Pestern und seiner Gattin, Frau Vertraud Glavič gehörigen, auf 545 fl. geschätzten, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Seisenberg sub Tom. VIII Fol. 57 vorkommenden Dom. Realität sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden in Bokerc Nr. 4, den 27. Mai, 23. Juni und 22. Juli l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Besätze bestimmt, daß dieselbe bei der 3. en Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Extract und die Licitationsbedingungen, nach welchen ein Badium von 60 fl. zu erlegen ist, erliegen in der Gerichtskanzlei zur Einsicht.

Seisenberg am 4. April 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Laurič.

B. 531. (2) Nr. 1529.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Seisenberg hat in die Executionssache des Hrn. Joseph Mismaš von Birkenthal Nr. 14, gegen Hrn. Joseph Kastele von dort Nr. 5, wegen 180 fl. c. s. e., zur Vornahme der Feilbietung der, dem Pestern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Sobelsberg sub Rect. Nr. 255 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, die Tagssatzungen auf den 24. Mai, 21. Juni und 19. Juli l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Besätze bestimmt, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen, nach welchen ein Badium von 90 fl. zu erlegen ist, können in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 1. April 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Laurič.

B. 532. (2) Nr. 1805.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann

Zhebul von Unterpotok, gegen Gregor Kompare von Kreuz, in die executive Feilbietung der, dem Gregor Kompare gehörigen, zu Kreuz C. Nr. 35 liegenden und im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 1054, Rect. Nr. 783, vorkommenden, laut gerichtlichen Schätzungsprotocoll ddo. 17. Februar l. J., Z. 1129, auf 400 fl. geschätzten Kaise, wegen aus dem Urtheile ddo. 8. Mai execut. intab. 23. August 1851, Z. 2107, schuldigen 200 fl., der hievon seit 24. März 1848 und bis zum Zahlungstage weiteren 5% Zinsen sammt Executionskosten gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Tagssatzungen, als: auf den 1. Juni, den 1. Juli und den 1. August l. J., jedesmal Früh 9 Uhr in loco der Kaise mit dem Besätze angeordnet, daß dieselbe bei der 1. en und 2. en Feilbietungstagsatzung nur um oder über, bei der 3. en aber auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Besätze eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Stein am 30. März 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
K o n i c h e g g.

B. 535. (2) Nr. 1424.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Agnes Prettnner von Oberdobra, Rechtsnachfolgerin des Mathias Prettnner, in die executive Feilbietung der, dem Primus Murnig gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 403 vorkommenden, in Möschnach sub Conjc. Nr. 33 gelegenen, mit dem executiven Pfandrechte belegten und laut Protocoll de praes. 11. December 1850, Z. 2161, gerichtlich auf 273 fl. 55 kr. geschätzten Kaise sammt Zugehör, wegen aus dem w. ä. Vergleiche, ausgef. 28. Februar 1847, Z. 93, noch schuldigen 88 fl. c. s. e. gewilliget, und es sey zu deren Vornahme 3 Tagssatzungen, und zwar: auf den 25. Mai, 25. Juni und 24. Juli d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr in loco Möschnach mit dem Besätze angeordnet worden, daß obige Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können während den Amtsstunden täglich hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bez. Gericht Radmannsdorf am 13. März 1852.

B. 536. (2) Nr. 214.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf, als Realinstanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Joseph Pocher von Pollitsch, wider Joseph Außeneq von Scherounitz, die executive Feilbietung der, dem Joseph Außeneq gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Weldeš sub R. Nr. 144 vorkommenden, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, auf 1791 fl. 25 kr. executiv geschätzten Realitäten, wegen schuldigen 327 fl. 41 kr. bewilliget worden. Zu dem Ende werden drei Feilbietungstermine, und zwar der erste auf den 7. Mai, der zweite auf den 7. Juni, und der dritte auf den 7. Juli d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt, daß wenn beim ersten oder zweiten Termine diese Realitäten um den Schätzungswert oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollten, so bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden. Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 15. Jänner 1852.

B. 537. (2) Nr. 5454.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in die executive Feilbietung der, dem Mathias Deschmann von Breeslach gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 971 vorkommenden, mit dem Pfandrechte belegten, laut Protocoll de pr. 4. October 1851, Z. 4378, gerichtlich auf 250 10 kr. geschätzten Acker nad klanecam sammt Rain, wegen dem Georg Plemel von Slatna, aus dem Urtheile ddo. 2. September 1850, Z. 870, schuldigen 50 fl. c. s. e. gewilliget, und es sey zu deren Vornahme drei Tagssatzungen, und zwar auf den 30. April, 28. Mai und 30. Juni l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr in loco Breeslach mit dem Besätze angeordnet worden, daß der Acker sammt Rain nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können während den Amtsstunden täglich hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 14. December 1851.

B. 538. (2) Nr. 1327.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in die executive Feilbietung der, dem Johann Knafel von Rodain gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 69 vorkommenden, mit dem Pfandrechte belegten, und laut Protocoll de pr. 3. Februar 1852, Nr. 650, gerichtlich auf 503 fl. geschätzten Eindrittelhube, wegen dem Georg Legat von Rodain aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. Mai 1851, Nr. 2277, schuldigen 217 fl. und Klagskosten pr. 4 fl. 50 kr. c. s. e. gewilliget, und es sey zu deren Vornahme drei Tagssatzungen, und zwar auf den 13. Mai, 14. Juni und 14. Juli d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Anhang angeordnet, daß obige Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 8. März 1852.

B. 539. (2) Nr. 258.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Man habe in der Executionssache der Helena Bouk von Grashach, in die executive Feilbietung der, den Executen Andreas und Gertraud Bouk von Hochdorf, ersterer unter Vertretung des Curators Anton Vesditsch, gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Weldeš sub Urb. Nr. 178 vorkommenden, mit dem executiven Pfandrechte belegten, und laut Protocoll de praes. 5. September 1851, Z. 3943, auf 1782 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Haubube in Hochdorf, wegen aus dem Urtheile ddo. 28. October 1850, Z. 1601, schuldigen 486 fl. sammt 5% Zinsen seit 26. Juni 1847, Gerichts- und Executionskosten gewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagssatzungen und zwar: auf den 22. Mai, 22. Juni und 22. Juli d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr in loco Hochdorf mit dem Besätze angeordnet, daß obige Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können während den Amtsstunden täglich eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 17. Jänner 1852.

B. 509. (3) Nr. 2926.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß es von der executiven, mit Bescheid vom 31. December 1851, Z. 10392 bewilligten Feilbietung der, dem Georg Blenzhan von Rakel gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rect. Nr. 292 vorkommenden Realität, bis auf allfälliges weiteres Anlangen des Executionsführers, das Abkommen erhalten habe.

Planina 27. März 1852.

B. 492. (3) Nr. 853.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache der Herrca Johann und Andreas Hafner von Lač, gegen Frau Franziska Rally in Neumarkt, die Feilbietung der, der Pestern gehörigen, zu Neumarkt sub H. Z. 98 liegenden, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. 6 einkommenden Hauses sammt Zugehör, wegen aus dem w. ä. Vergleiche von 8. October 1849 schuldigen 736 fl. c. s. e. bewilliget, und es sey zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 14. Mai, 17. Juni und 17. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Besätze anberaumt worden, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hierorts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 31. März 1852.

B. 461. (3) Nr. 451.

E d i c t.

Mathias Petrič, von Wippach Haus-Nr. 36, hat bei diesem Gerichte das Gesuch um Eintragung des bisher in keinem öffentlichen Buche vorkommen-

den Ackergrundes na ledini pod verbjim Malnam, oder pod Zemonam genannt, begränzt gegen Morgen von Franz Ferjančič von Wippach und Andreas Widrih von Zemonna, gegen Mittag von Stefan Kerhne von Wippach, gegen Abend von Matthäus Furlan von Wippach, und gegen Mitternacht von Valentin Recher von Wippach, in einem Flächeninhalte von 2158 Quadrat-Klafter, in das Grundbuch dieses k. k. Bezirksgerichtes auf seinen Namen unterm 27. Jänner l. J., Z. 451, eingebracht.

Es werden demnach alle diejenigen, welche einen Anspruch auf den genannten Ackergrund aus was immer für einem Rechtstitel zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, denselben so gewiß entweder selbst, oder durch den unter Einem den unbekanntem allfälligen Besiganspruchern aufgestellten Curator ad actum Jacob Uršič von Wippach, bei der auf den 16. Juli 1852 anberaumten Tagssatzung geltend zu machen, als sie sich widrigenfalls nach Verlauf von 3 Jahren die Folgen des §. 1467 a. b. G. B. selbst zuzuschreiben hätten.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach am 7. März 1852.

Z. 471. (3) **E d i c t.** Nr. 1560.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe die executive Feilbietung, der dem Mathias Berderber gehörigen, laut Protocolles vom 31. October 1851, Z. 4560, auf 41 fl. 44 kr. bewertheten Fahrnisse, dann der in Mitterdorf sub Cons. Nr. 25, liegenden, im Grundbuche sub Rect. Nr. 102 vorkommenden, laut Protocolles vom 18. März 1852, Z. 1302, auf 687 fl. geschätzten 1/2tel Hube, wegen dem Georg Kren von Mitterdorf aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 7. Juli 1831, Z. 3016, und aus dem Eidesablegungsprotocolle vom 12. September 1851, Z. 4377, schuldigen 551 fl. 50 kr. W. W. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagssatzungen auf den 15. Mai, auf den 15. Juni und auf den 15. Juli 1852, jederzeit Vormittags von 9—12 Uhr im Orte des Executen mit dem Beifolge anberaumt, daß die Pfandobjecte erst bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Z. 458. (4)

K. k. südliche Staats = Eisenbahn. Fahrordnung

der Züge auf der südl. k. k. Staats = Eisenbahn zwischen Mürzzuschlag und Laibach, vom 15. Mai v. J., bis auf weitere Bestimmung.

Mürzzuschlag nach Laibach.			Laibach nach Mürzzuschlag.		
Abfahrt von der Station	Postzug	Personen-Zug	Abfahrt von der Station	Personen-Zug	Postzug
Mürzzuschlag	Stund. Minnt. 4. 45 Früh	Stund. Minnt. 3. — Nachm	Laibach	Stund. Minnt. 7. 30 Abends	Stund. Minnt. 8. 15 Früh
Graz	8. 35 „	6. 55 Abends	Eilli	11. 40 Nachts	12. 5 Mittag
Marburg	10. 55 Vorm.	9. 27 „	Marburg	2. 57 „	2. 40 Nachm.
Eilli	1. 45 Nachm.	12. 50 Nachts	Graz	6. 15 Morg.	5. 30 Abends

Bemerkung. Mit den Post- und Personenzügen werden Passagiere von und nach allen Stationen befördert. Das Reisegepäck ist den größern Stationen wenigstens 1/2 Stunde vor Abgang des Zuges zu übergeben, wenn es mit demselben Zuge befördert werden soll. Mit den Lastzügen werden keine Passagiere befördert.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 2. April 1852.

Z. 486. (3) **E d i c t.** Nr. 805.

Von Seite des k. k. Bezirksgerichtes Gurkfeld wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe Joseph Schabkar von Berch, als Curator des, seit dem Jahre 1811 abwesenden Martin Metello von Berch, für welchen hiergerichts der Schuldschein ddo. 31. Juli 1829 pr. 22 fl. 5 kr. in deposito erliegt, um Einberufung und sohinige Todeserklärung seines Curanden ange sucht.

Es wird sonach Martin Metello hiemit vorgeladen, so gewiß binnen Jahresfrist, vom Tage der Kundmachung dieses Edictes, bei diesem Gerichte entweder persönlich zu erscheinen, oder das Gericht auf eine andere Art, allenfalls durch seinen obgedachten Curator, in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, widrigenfalls man zur Todeserklärung schreiten und sein Vermögen nach dem Gesetze abhandeln würde.

Gurkfeld, am 6. März 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Schulter.

Z. 1272. (9) **E d i c t.** Nr. 3533.

Vom dem k. k. Bezirkscollegialgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es habe Franz Siviz von Mečunič, mit dem Gesuche de praes. 17. Juli 1851, Z. 3533, um die Löschung der auf seinen Realitäten, nämlich: Aker u tem dougim, oder Brajda nad hišo oder za vasjo, Aker Korona u Dolinki oder na Konci tem douzim, nun Wieie, dem Garten beim Hause sammt Wiese Korona, und endlich auf dem Hause sub Cons. Nr. 11 in Manče sammt Wirtschaftsgebäuden, sämmtlich in dem Grundbuche des gemessenen Gutes Schwighofen sub Grundb. Fol. 15, Post Nr. 35, Urb. Nr. 11, Rectif. Z. 7 vorkommend, hattendes Saypost aus dem Schuldscheine vom 20. April 1798 zu Gunsten des Johann Furlan, unbekanntem Aufenthaltes, seit 24. April 1796 intabulirt mit 108 fl. 48 kr. G. M., und um die Edictal-Vorladung dieses Hypothekar-Gläubigers geberien. Dem

zu Folge wird Johann Furlan und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger aufgefordert, binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen seine allfälligen Ansprüche auf obige Tabularpost bei diesem Bezirksgerichte so gewiß geltend zu machen, widrigenfalls nach fruchtlos verstrichener Edictal-Frist über weiteres Ansuchen des Franz Schwigh die Amortisation der gedachten Saypost verordnet werden würde.

K. k. Bezirkscollegialgericht in Wippach am 22. September 1851.

Der k. k. Landesgerichtsrath:
Dr. Thomšič.

Z. 542. (2) **E d i c t.** Nr. 1397.

Die mit Edicte vom 4. Februar 1852, N. G. 584, bestimmten Tagssatzungen zur executiven Feilbietung der, dem Anton Platnar zu Rakitnič gehörigen Realität, Urb. Fol. 276, N. R. G. 30, wurde auf den 14. Mai, 19. Juni und 19. Juli 1852, jedesmal um 10 Uhr früh, übertragen; was hiemit bekannt gemacht wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnič am 17. April 1852.

Z. 547. (2)

Die Schottergrube

bei St. Christof ist dem Bäckermeister Herrn Mathias Mauß von der Commenda Laibach unter andern auch gegen diese Bedingniß in die Recultivirung übergeben worden, daß er keinen Sand, sey es entgeltlich oder unentgeltlich, daraus geben darf; was mit dem Beifolge hiemit bekannt gemacht wird, daß Seitens der Commenda Laibach, als Eigenthümerin von der besagten Schottergrube, das Sandausführen unter keinerlei Bedingung gestattet werden kann.

Verwaltungsamt der D. D. ritterl. Commenda, Laibach am 24. April 1852.

Der Commenda-Verwalter:
Mich. Prégl m. p.

Effectiver Stand am 31. December 1851

der von der k. k. priv. Gesellschaft „**Assicurazioni Generali**“ (Allgemeine Affecuranz) in Triest am 1. Jänner 1851 errichteten zwei Abtheilungen von Versicherungen von Capitalien, zahlbar im Ueberlebungsfall des Versicherten, wovon Eine 12 Jahre und die Andere 20 Jahre dauert, und wobei der sämmtliche, aus den eintretenden Sterbfällen und der Zinsenanhäufung entspringende Nutzen zu Gunsten der Versicherten verbleibt.

Erste Abtheilung vom 1. Jänner 1851 an, 12 Jahre dauernd.						Zweite Abtheilung vom 1. Jänner 1851 an, 20 Jahre dauernd.							
Zahl der aus- gestellten Einschrei- bungs- Acte	Zahl der eingeschrie- benen Actien	Zu Gunsten der Versicherten eingegangenen Beträge		Darauf von der Gesellschaft ent- richteten 4proc. Zinsen	Noch einzugehen- den Beitritts- Prämien in 11- jährlichen Raten	Gesamtbetrag des Fonds dieser Abtheilung am 31. Dec. 1851	Zahl der aus- gestellten Einschrei- bungs- Acte	Zahl der eingeschrie- benen Actien	Zu Gunsten der Versicherten eingegangenen Beträge		Darauf von der Gesellschaft ent- richteten 4proc. Zinsen	Noch einzugehen- den Beitritts- Prämien in 19- jährlichen Raten	Gesamtbetrag des Fonds dieser Abtheilung am 31. Dec. 1851
		durch Beitritts- Prämien	durch den $\frac{1}{3}$ Theil des Prä- mienzuschlags						durch Beitritts- Prämien	durch den $\frac{1}{3}$ Theil des Prä- mienzuschlags			
525	1390	fl. 23,130. 26	fl. 124. 5	fl. 930. 11	fl. 150,391. 16	fl. 174,575. 58	202	646	fl. 5402. 28	fl. 26. 25	fl. 217. 9	fl. 58,633. 9	fl. 64,279. 5
NB. Der Beitritt zu dieser Continen-Abtheilung wird fortwährend bis 31. December 1857 gestattet, und die Vertheilung unter den Ueberlebenden wird am 31. December 1862 Statt finden.						NB. Der Beitritt zu dieser Continen-Abtheilung wird fortwährend bis 31. December 1865 gestattet, und die Vertheilung unter den Ueberlebenden wird am 31. December 1870 Statt finden.							

Triest am 15. April 1852.

Die Central-Direction der k. k. priv. Assicurazioni Generali.

Die Directoren:

G. A. Fesch. D. L. Mondolfo. F. Morgante. Joseph Morpurgo.

von den Censoren:

G. Scaramanga. Amb. Stef. Ralf's Sohn.

Gesehen und genehmigt

und von den Verwaltungsräthen:

D. A. Karis. Jos. Masini. Carl Ott. Fontana Sohn.

Der General-Secretär:

M. Levi.

von den Revisoren:

Callman Ritter v. Minerbi. Georg Moore.